

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Mittanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Loken, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Möhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropp, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro viergepaltene Corpuzzeile.

Print und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 46.

Donnerstag, den 18. April 1901.

60. Jahrg.

Holzversteigerung auf Spechtshausener Staatsforstrevier.

Im Gasthose zu Spechtshausen sollen Donnerstag, den 25. April 1901, von Vormittags 9 Uhr an, nachstehende Nug- und Brennholz, als:
39 harte und 1147 weiche Stämme, 2 harte und 959 weiche Klötzer, 20,5 Rm. weiche Nugscheite, 8 Rm. harte und 163,5 Rm. weiche Nugsknüppel, 5 Rm. harte und 41 Rm. weiche Brennscheite, 26,5 Rm. harte und 93,5 Rm. weiche Brennküppel, 11,5 Rm. harte und 1,5 Rm. weiche Zaden, 28,5 Rm. harte und 264 Rm. weiche Keste

versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Spechtshausen
und Königl. Forstrentamt Charandt,

Flemming.

am 15. April 1901.

J. B.: Werner.

Bekanntmachung.

Nachdem der zeitliche Bezirksfeldwebel
Herr Heinrich Adolf Major hier.
als Stadtkassierer und Protokollant angestellt worden ist, wird solches andurch bekannt gemacht.
Wilsdruff, am 10. April 1901.

Der Stadtrath.
Kahlenberger.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. April d. J., Nachmittags 6 Uhr,
öffentl. Stadtgemeinderathssitzung.
Die Tagesordnung hängt im Rathhause aus.
Wilsdruff, den 16. April 1901.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

soll

Dienstag, den 23. April 1901, Nachmittags 1/2 3 Uhr,

im Hotel zum weißen Adler in Wilsdruff ein

Festessen

stattfinden.

Alle Königstreuen Bewohner von Stadt und Land werden hierdurch zur Theilnahme freundlich eingeladen.

Liste zur Einzeichnung liegt im Hotel zum weißen Adler aus.

Preis des Gedecks 2 M. 50 Pfg.

Wilsdruff, am 13. April 1901.

Das Comité.

Politische Rundschau.

Vom Kaiserhose. Unser Kaiser, der Montag Nachmittags seine Gemahlin und die Prinzen August Wilhelm und Oskar zum Lehrter Bahnhof zur Abreise nach Plön geleitete und Abends beim sächsischen Gesandten Grafen Hohenthal speiste, machte Dienstag Morgen einen Spaziergang im Thiergarten. Später hörte er den Vortrag des Reichskanzlers Grafen Bülow und des Präsidenten des Reichsmilitärgerichts, Generalleutnant von Gemmingen. Mittags fand eine Schlussbesprechung des diesjährigen Kriegsspiels im Apollosaal des kgl. Schlosses statt. Abends besuchte seine Majestät die Vorstellung im Neuen kgl. Operntheater, wo die Schliersee gastirten.

Kaiserbesuch beim König von Sachsen. Auf seiner Reise nach Rom zur Inthronisation des Kronprinzen wird der Kaiser dem König Albert von Sachsen in dessen Sommerresidenz Strehlen einen Besuch abstatten, um dem greifen Fürsten, der am 23. April sein 73. Lebensjahr vollendet, persönlich seine Glückwünsche zu überbringen. Der Kaiser wird am 23. Mittags in Dresden bezw. Strehlen eintreffen und Abends die Weiterreise nach Rom antreten.

Der Kaiser wird auch in diesem Sommer seine gewohnte Nordlandsfahrt unternehmen.

Deutscher Reichstag. Am Dienstag fand die erste Sitzung nach der Osterpause statt, es waren nur wenige Reichsboten erschienen. Auf der Tagesordnung stand zunächst der Gesetzentwurf über die Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegs-Hinterbliebenen. Abg. Graf Oriola (ntl.) beantragte die Verweisung an die Budgetkommission, nachdem er die Vorlage lebhaft begrüßt hatte. Abg. Graf Roon (konf.) trat gleichfalls für Kommissionberathung ein, die in diesem Falle aber nicht verzögernd, sondern befördernd wirken werde. Abg. Bachem (Str.) befürwortete schnellste Erledigung der Vorlage, welche auch die Billigung des Abg. Singer (Soz.) fand. Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Dr. Höffel (frkonf.), Dr. Bachnide (frf.), v. Liebermann (Antif.) geht der Gesetzentwurf an die Budgetkommission. Mittwoch: Urheber- und Verlagsrecht.

Kaiserliche Belobigung deutscher Seeleute. Der Kaiser hat an das Kommando der Marinestation der Nordsee folgende Ordre erlassen: Ich habe mit Befriedigung dem Bericht des Chefs der Marinestation der Nordsee entnommen, daß es der umsichtigen Thätigkeit des Kommandanten und des ersten Offiziers meines kleinen Kreuzers „Condor“, sowie infolge Ausdauer der Besatzung dieses Schiffes gelungen ist, den havariirten deutschen Dampfer „Mawta“ trotz des sehr stürmischen Wetters in der Nord-

see in Schleppe zu nehmen und zu bergen. Ich nehme hieraus gern Veranlassung, den Offizieren und der Besatzung meines Kreuzers „Condor“ meine Anerkennung auszusprechen und bestimme zugleich: Dem Korvettenkapitän Scheibel, dem Kapitänleutnant v. Zawadzki, dem Oberbootsmannen Gronkowski, sowie dem Bootsmannsmaat Weber von der Besatzung dieses Kreuzers ist aus diesem Anlaß in meinem Namen eine Belobigung auszusprechen.

Das Reichskanzlerpalais auf der Wilhelmstraße in Berlin, das nach dem Auszuge des Fürsten Hohenlohe einer gründlichen Erneuerung im Innern unterzogen wurde, wird nunmehr vom Grafen Bülow und seiner Gemahlin bewohnt. Für die Erneuerungsarbeiten waren 220000 M. bewilligt.

Für eine Automobil-Wettfahrt Paris-Berlin hat der Kaiser die Stiftung eines Ehrenpreises beschlossen.

Kronprinz Wilhelm in Wien. In Wien ist das Kronprinzenwetter plötzlich umgeschlagen. Am Dienstag regnete es so heftig, daß die große Truppschau auf der Schmelz abgelaßt werden mußte. Mittags speiste der Kronprinz beim bayerischen Gesandten Frhrn. v. Bodewils. Nachmittags war er Gast des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand. Die nicht ebenbürtige Gemahlin des Erzherzogs, frühere Hofdame Gräfin Chotek, war bei